

Vitamin C

Das Blatt zur Stärkung der Abwehrkräfte

Betriebs-
flugblatt der
Sozialistischen
Arbeiterstimme

„Die Befreiung der Arbeiterklasse muss die Tat der Arbeiter selbst sein.“ - Karl Marx

10. Januar 2013

Ein Gutes Neues Jahr 2013... machen wir was draus!

Ein Jahreswechsel ist eine Gelegenheit, das alte Revue passieren zu lassen. Was die Aktionäre und Konzerne betrifft, für sie lief es 2012 blendend. Sie haben in ihren elitären Clubs und Landhäusern sicher gut gefeiert: Der DAX stieg bis Jahresende um 30% auf ein neues Rekordhoch, Großaktionäre der 30 DAX-Konzerne berauschten sich an 27,82 Mrd. Dividenden, und die Erwartungen sind hoch, dass es nicht nur dabei bleibt, sondern noch besser wird... trotz Krise und egal, was die Wahlen bringen.

„Balance wahren“ für gute Bilanzen

Die Politik wird ihnen dabei zu Diensten sein. Der Auftakt der CDU für das Wahljahr 2013 ist ein Beweis. „*Unserem Land geht es gut. Die Menschen leben in Freiheit und Wohlstand*“, heißt es im Wahlkampf-Papier. „*Das gute Miteinander in den Betrieben ist für unser Land ein Standortvorteil, den wir bewahren und weiterhin fördern wollen.*“ Übersetzt lautet die Botschaft der CDU: Arbeiter und Arbeiterinnen, haltet trotz wiederholter Angriffe auf Löhne, Arbeitsplätze und Sozialleistungen die Füße still!

In der Neujahrsansprache sagte Merkel: „*Wir brauchen für unseren Wohlstand und unseren Zusammenhalt die richtige Balance. Wir brauchen die Bereitschaft zur Leistung und soziale Sicherheit für alle*“. Mit Blick auf die desaströse wirtschaftliche und soziale Lage in Südeuropa erklärte sie uns in ihrer überheblichen Art, in Deutschland sei alles in Ordnung, solange die „richtige Balance“ gewahrt werde.

Aber was für eine „Balance“ ist das, die wir nicht stören sollen? Die CDU feiert sich wegen steigender Erwerbstätigenzahlen. Doch hinter der Statistik verbergen sich steigende Zahlen von Teilzeit, Minijobs und Leiharbeit. Die Zahl der Arbeitnehmer, die auf einen Zweitjob angewiesen sind, ist seit 2005 um 891.000 gestiegen, also um 43,2%. Dazu die niedrigen Löhne, die kaum mit den Preisen mithalten. Gerade bei den Minijobs gab es die geringsten Lohnerhöhungen in den letzten Jahren. Die Zahl der Aufstocker steigt. Zwischen 2007 und 2011 hat der Staat zur Aufstockung von Löhnen 53 Mrd. gezahlt. Geld, das die Unternehmen sich gespart und einigen wenigen Superreichen in die Taschen gesteckt haben. Leistungen für Langzeitarbeitslose wurden dieses Jahr um 2 Mrd. gekürzt. Weihnachten sickeren Pläne durch, nach denen die Mehrwertsteuer erhöht, Renten gekürzt werden sollen... nach der

Bundestagswahl. Die CDU bestritt solche Pläne sofort. Es wäre keine Überraschung, wenn sich das als die nächste Lüge herausstellen würde. Das ist es, was Merkel mit „Balance“ meint: Die Arbeitenden „leisten“ und die Konzerne sacken mit Sicherheit die Kohle ein.

Wenn daneben der ewig grinsende Bürgermeister Wowereit (SPD) hunderte Millionen Steuergelder in den Flughafen versenkt, der SPD-Kanzlerkandidat Steinbrück über das mickrige Kanzlergehalt meckert und der aalglatte Streber Rösler (FDP) kurz vor seinem Abgang wieder Lügenmärchen von schädlichen Mindestlöhnen rumposaunt, dann fällt es Merkel und der CDU leichter, sich als seriöse Partei zu präsentieren, die mit ruhiger Hand die deutsche Wirtschaft in der Krise lenkt... und doch macht sie nichts anderes, als die anderen Parteien: den Konzernen und Reichen zu noch mehr Reichtum zu verhelfen.

Damit ihre Lügen nicht so dreist daherkommen, haben die Parteien kleine Wahlgeschenke und -versprechen für uns. Alle Parteien, mit Ausnahme der FDP, haben selbst den Mindestlohn aus der Mottenkiste geholt, ohne eine konkrete Zahl zu nennen. Wie lächerlich! Wie könnten wir vergessen, dass alle Parteien in wechselnden Koalitionen ihren Beitrag geleistet haben, dass für immer mehr Menschen der Monat längst zu lang ist für den leeren Geldbeutel? Von diesem Politzirkus haben wir nichts zu erwarten.

Holen wir uns durch Kämpfe, was uns die Wahlen nicht geben werden!

Heißt das, 2013 wird schlecht laufen? Nicht zwangsläufig! Es liegt auch an uns, was aus diesem Jahr wird. 2013 stehen für mindestens 12,5 Mio. Beschäftigte Lohnrunden an. Die Lohntarifverträge der EVG mit der Deutschen Bahn sind gerade ausgelaufen, bei Coca-Cola stehen die Zeichen auf Warnstreik, Ende Januar stehen die nächsten Tarifverhandlungen für etwa 800.000 Beschäftigte im Öffentlichen Dienst der Länder an, im Frühjahr folgen Stahl- und Metallindustrie... Und in Anbetracht der ständigen Angriffe auf die Arbeitsbedingungen und der Entlassungspläne bei großen Konzernen wie Opel, Nokia Siemens, Osram und auch kleineren Unternehmen könnte sich ein Gefühl von kämpferischer Entschlossenheit und der Notwendigkeit gemeinsamer Streiks entwickeln. Nichts ist unmöglich...

Von Kollegen für Kollegen...

Es gibt solche und solche Patienten...

Das Kind hat Krebs, es braucht dringend eine Behandlung... es muss halt warten! So geht die Charité mit Kranken zweiter Klasse um: Auf der Kinderkrebsstation wurden erneut Betten gesperrt, weil es an Personal fehlt. Kinder müssen entweder wochenlang warten oder gar ins Helios zur Therapie. Gleichzeitig wird der irakische Präsident nun schon wieder im Virchow behandelt. Da steht das Personal Gewehr bei Fuß...

Käffchen?

Kaffee ist nicht mehr – zumindest nicht mehr für die Reinigung in Mitte. Denn neuerdings ist (nach dem Mineralwasser) auch der Kaffee nur noch für die Patienten da. Die Kosten scheinen hierfür wohl gigantisch zu sein und die Charité in den Ruin treiben... Wann wird die Charité eigentlich dazu übergehen, uns zu verbieten, den Fahrstuhl oder gar das Klopapier auf den Toiletten zu benutzen? Ist ja schließlich für die „Kunden“ und nicht das unwürdige Personal!

Im Schnecken tempo zum Wunschgehalt?

Die Reinigungskräfte erhalten nun 9,00 Euro Brutto die Stunde. Mühsam ernährt sich das Eichhörnchen. So erreichen wir, wenn das Schritt für Schritt so weitergeht und wir jedes Jahr eine solch bombastische Lohnerhöhung bekommen, in ca. 46 Arbeitsjahren unser Wunschgehalt von 15 Euro Brutto. Ob die dann noch das gleiche wert sind wie heute, ist nochmal eine ganz andere Frage.

Doch da das Ganze kein Automatismus ist und sich bestimmt niemand von uns vorstellen kann, solange in diesem Laden zu arbeiten, müssen wir, um das Tempo in Sachen Lohnerhöhung zu beschleunigen, auch den Druck auf die CFM erhöhen. Also, auf ein kämpferisches 2013.

Urlaub vom Chef

Na, das war doch mal ein angenehmer Jahresausklang im CBF. Viele Chefs und Mochtetern-Chefs waren im Urlaub und man konnte mal so richtig entspannt und ohne Hetze und Druck seine Arbeit verrichten. Ob daher auch der Ausdruck „besinnliche Feiertage“ herkommt? Wer weiß...

„Auf Solidarität verzichten.“

Solche Sätze müssen wir von unser aller Oberchef Einhäupl in der Zeitung lesen. Er hält das Gesundheitssystem auf Dauer für nicht mehr finanzierbar. Und Recht hat er. Die Krankenkassen, die Pharmakonzerne und solche Chefs wie Einhäupl greifen sich viel zu viel Kohle ab. Das sind die wahren Kosten für das Gesundheitssystem. Würden die endlich wegfallen, wäre das Ganze auch noch auf Ewigkeit finanzierbar. Deshalb, Schluss mit der Solidarität für solche Sozialschmarotzer!

Mittags-Meditation - in welcher Pause?

Die Charité übertrifft sich auch im neuen Jahr mit grandiosen Ideen. Die Charité-eigene Hochschulambulanz (CHAMP) in Mitte bietet jetzt 30minütige Mitarbeiter-Meditationskurse für die Mittagspausen an. Ein wenig meditieren wäre für einige von uns sehr entspannend, wenn wir überhaupt Zeit hätten, unsere Pausen zu nehmen und die nette Einrichtung auch nicht einen kleinen 10 Minuten-Fußmarsch vom Standort entfernt wäre. Doch ist dieses Angebot wirklich für jeden Mitarbeiter? Wahrscheinlich doch eher für unsere armen Chefs mit ihrem Schein-Burnout, oder? Und sie könnten wahrscheinlich auch im Dienstwagen vorfahren, wenn ihre Pause doch mal nicht lang genug sein sollte.

Goldgrube Mensch

In den letzten Wochen hört man von einem Transplantationsskandal nach dem anderen. Das Seltsame daran ist, dass anscheinend keine der ÄrztInnen irgendwelche Bestechungsgelder bekommen haben. Doch warum haben sie dann Patientenakten gefälscht, damit ihre Patienten bevorzugt Organe bekommen? Liegt es vielleicht daran, dass auch die Chefärzte einem enormen Druck ausgesetzt sind, schwarze Zahlen schreiben zu müssen? Denn es ist ein offenes Geheimnis, dass Transplantationen eine Menge Schotter einbringen. Und für das angestrebte Nullsummenspiel im Gesundheitswesen sind PatientInnen leider „nur“ Geld und Organe sogar Gold wert.

DIES IST DEIN FLUGBLATT. WENN DU WILLST, DASS DAS VITAMIN C ALLE KOLLEGINNEN GUT INFORMIERT, DANN HILF DABEI! WENDE DICH AN:

flugblatt_charite@gmx.net , www.sozialistische-arbeiterstimme.org